

Plauder TASCHEN



Die Salzburger Kinderzeitung



**Juhuu ...
die 50ste!**





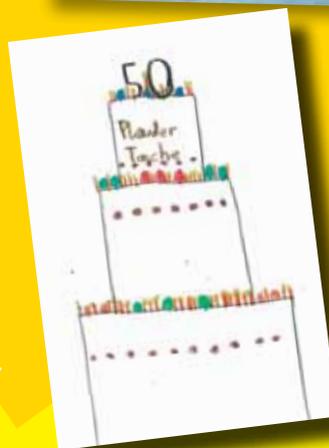
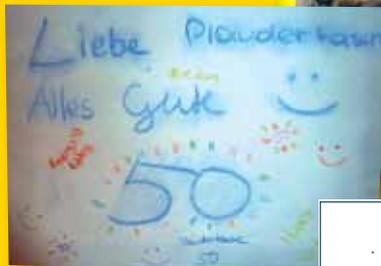
Juhuu die 50ste!



Liebe Plaudertaschen-Leserinnen,
liebe Plaudertaschen-Leser!

Die Plaudertasche feiert Geburtstag. Im Jahr 2000 wurde die erste Ausgabe geboren und diese Plaudertasche ist bereits die 50. Das ist natürlich ein Grund zum Feiern. Kinder haben Gedichte geschrieben, die besten Witze aus allen 49 Ausgaben ausgewählt, Partytipps verraten und noch viel mehr. Und ist euch schon was aufgefallen? Diese Ausgabe hat mehr Seiten. Die Druckerei Samson hat uns vier gratis Seiten gesponsert! Wir hoffen auf weitere 50 bunte Ausgaben und bedanken uns hiermit bei unseren LeserInnen, Jung-RedakteurInnen, Partnern und Sponsoren.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe wünscht
die Kinderredaktion!



- sagenhafte Qualität
- märchenhafte Designmöglichkeiten
- zauberhafte Vielfalt



samson

DRUCK

QUALITÄT IST KEIN ZUFALL!

Telefon: +43 (0) 6476 / 833-0
www.samsondruck.at



PEFC zertifiziert

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.org

GRATIS ABO!
Möchtest du, dass die Plaudertasche 4 x im Jahr kostenlos in deinem Postkasten landet?
Dann schick uns eine Mail mit genauer Adresse und deinem Geburtsjahr an: plaudertasche@spektrum.at oder sende den Gewinnkupon ein.

Das dürft ihr nicht versäumen:

Plaudertasche Kinderredaktion

was? Gestalte mit an der Kinderzeitung Plaudertasche!
Wir suchen Kinder, die Spaß daran haben gemeinsam eine Zeitung zu machen, sich Themen auszudenken, zu schreiben, zu fotografieren, zu malen...

wann? Montag, 11. März 2013
Montag, 08. April 2013
Montag, 13. Mai 2013

jeweils von 15:30 bis 17:30 Uhr

wo? im Veranstaltungsraum der Kinderbibliothek der Stadt Salzburg

wer? alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren



Mehr Infos unter:

☎ 0662/434216

✉ plaudertasche@spektrum.at

inhalt

Die Plaudertasche – früher und heute	03
Geburtstagslied	04
Radio Plaudertasche	04
Maskottchen gesucht	05
Interview mit den Salzburger Nachrichten	06
So entsteht eine Plaudertasche	08
Jubiläumstorte	10
Gewinnspiel	11
Witze	12
Das geht uns alle an	14
Buchtipp: „Die Mumie und ich“	15
Wir feiern eine Party	18
Die allwissende Plaudertasche	20

impressum

Herausgeber: Plattform „Weltkindertag“

Redaktion/Verwaltung: Verein Spektrum

Layout/DTP: akzente Salzburg

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Antonia Feichtenschlager, Dominik Frühmann, Peter Fuschelberger, Simona Kapeller, Johanna Seidl, Pilipp Sparoutz, Sandra Winkler, Ursula Wondraschek, Günther Wohlfarth, Kinderredaktion Salzburg

Inhalte: Kinder aus Stadt und Land Salzburg
(Die AutorInnen sind unter dem jeweiligen Beitrag genannt.)

In Zusammenarbeit mit: Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg

Redaktionsadresse: Verein Spektrum, Schumacherstraße 20, Postfach 67, 5014 Salzburg, Tel. 0662-434216-13, Fax: 0662-434216-20, E-Mail: plaudertasche@spektrum.at

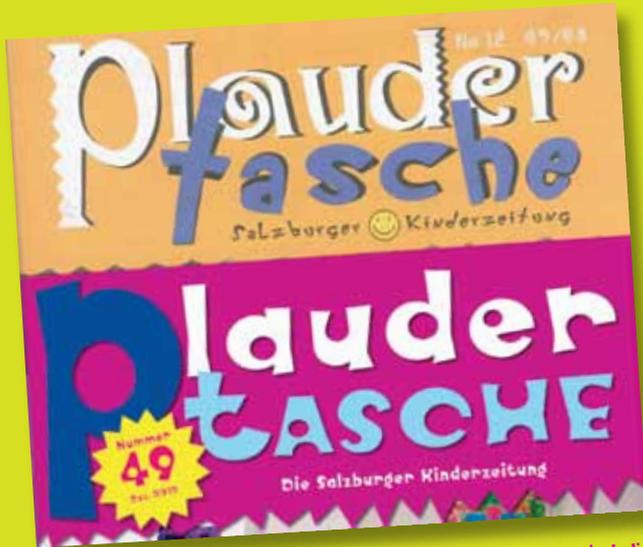
Produktion & Design: akzente Salzburg

Druck: Samson Druck

DIE PLAUDERTASCHE FRÜHER UND HEUTE

PT-
check

Wir wollten wissen, was und ob sich die Plaudertasche optisch und inhaltlich im Laufe der Zeit verändert hat. Dafür haben wir alle 49 Plaudertaschen genau unter die Lupe genommen und einiges entdeckt. Seht her!
Das hat sich im Laufe der Zeit verändert ...



Je näher wir zur 50. Ausgabe kommen, desto zentraler wird die Ausgabennummer. Auf den ersten Ausgaben findet man sie kaum.

- In den ersten Ausgaben wurde noch sehr viel mit der Hand geschrieben, während heute fast alles mit dem Computer getippt wird.
- Die Plaudertasche der alten Tage hatte noch viel mehr Seiten als heute. Irgendwann wurde von 24 auf 16 Seiten gekürzt. Wir haben uns gefragt, warum das so ist und die Antwort war, dass leider das Geld für mehr Seiten mittlerweile nicht mehr ausreicht.
- Die Anzeige von der Spielzeugschachtel finden wir quasi in fast jeder Ausgabe.



Es wurde immer viel Wert auf Kinder & Jugendliche gelegt.



- Früher machte das Papier einen umweltfreundlicheren Anschein, es fühlte sich rauer an und war ziemlich matt, dafür waren aber auch die Farben nicht so leuchtend.
- Das Deckblatt jeder Ausgabe sieht anders aus! Mal gibt es Fotos von Kindern auf der Titelseite und manchmal auch Zeichnungen.
- Die Schriftarten wechselten immer wieder über die Jahre hinweg und die Schriftarten von damals sehen tatsächlich irgendwie alt aus.
- Der größte Unterschied ist bei den Fotos erkennbar. Die Fotos von früher sind oft sehr unscharf und natürlich sehen die Kinder auch noch anders aus.



Auch in den frühen Ausgaben wurden schon fleißig die neuesten Spiele getestet.

Immer wieder ein Highlight und fast immer zu finden sind Witze und Rätsel - das zieht sich durch.



In der Ausgabe Nr. 9 gab es das erste Gewinnspiel und die Preise waren echt ganz schön cool.



Früher gab es noch die Rubrik „cool & uncool“. Das haben wir in den letzten Ausgaben eigentlich gar nicht mehr gefunden.

Plaudertaschen – Geburtstagslied

Melodie von „Wie schön, dass du geboren bist“

von der 4a der VS Leopoldskron-Moos

D A7
50 Exemplare warst du schon für uns da,
A7 D
liebe Plaudertasche, ist das wirklich wahr?
D G
Wissen, Spaß und Spannung, erfahren wir durch dich.
G D A7 D
Liebe Plaudertasche, wir Kinder lieben dich.
G D A7 D
Liebe Plaudertasche wir Kinder lieben dich.

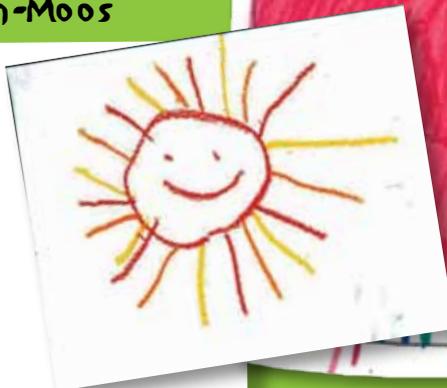
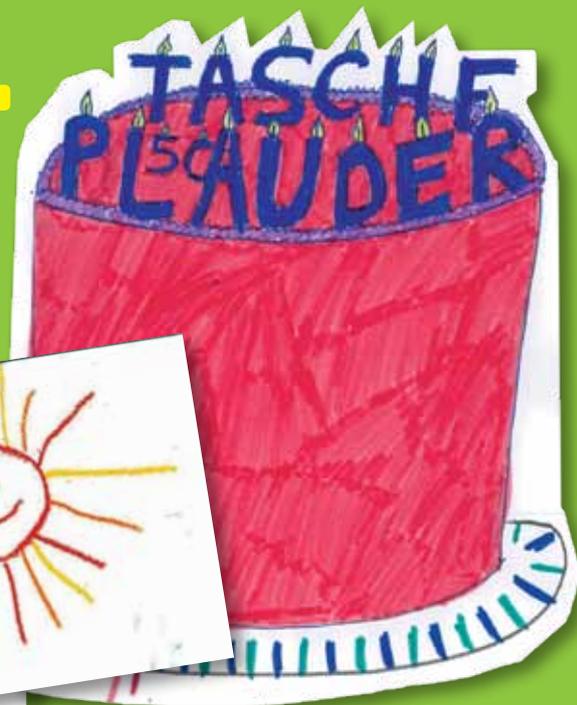
Ref.: Wie schön, dass du uns informierst, Spiele für uns ausprobierst.
A D A D
Die Rätsel, die sind wunderbar – mit dir haben wir Spaß, das ganze Jahr. A7 D

D A7
Dass Kinder dich erfinden, das gefällt uns sehr.
A7 D
Du bist wirklich lustig, wir wollen von dir mehr.
D G
Deine Kochrezepte sind einfach und sehr gut.
G D A7 D
Wenn wir mit dir kochen, stärkt das unsren Mut.
G D A7 D
Wenn wir mit dir kochen, stärkt das unsren Mut.

Ref.: wie oben

D A7
Und mit deinen Basteltipps, basteln wir viel mehr.
A7 D
Die Anleitung dazu, ist auch gar nicht schwer.
D G
Bitte mach so weiter und wir machen mit.
G D A7 D
Liebe Plaudertasche, du bist einfach ein Hit.
G D A7 D
Liebe Plaudertasche, du bist einfach ein Hit.

Ref.: wie oben



RADIO PLAUDERTASCHE

Zur 50. Druckausgabe der Plaudertasche gibt es erstmals eine Radiosendung! Die 4b der Volksschule Puch präsentiert ihre Sendung am 7. März im Litera-



turhaus Salzburg, am selben Tag wird „Radio Plaudertasche“ auf den Frequenzen 107,5 und 97,3 der Radiofabrik um 18.30 Uhr gesendet; Wiederholung am Sonntag, dem 10. März, um 13.30 Uhr. Lest dazu auch in der nächsten Plaudertasche.



Literaturhaus
Salzburg



107,5 MHz
97,3 MHz

Direkt-Link zu
Radio Plaudertasche:
<http://cba.fro.at/105387>



WANTED



1 © Katharina



2 © Kids Club Bürmoos



3 © Cornelia

Maskottchen gesucht!

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt suchen wir das Gesicht für die Plaudertasche. Ein Maskottchen das in jeder Ausgabe zu finden sein wird.

Ihr habt uns ganz viele Vorschläge zukommen lassen und schon wieder seid ihr an der Reihe. Ihr sollt entscheiden, welches Maskottchen es sein soll.

Mach mit beim Gewinnspiel (S. 11) und gib deine Stimme ab.



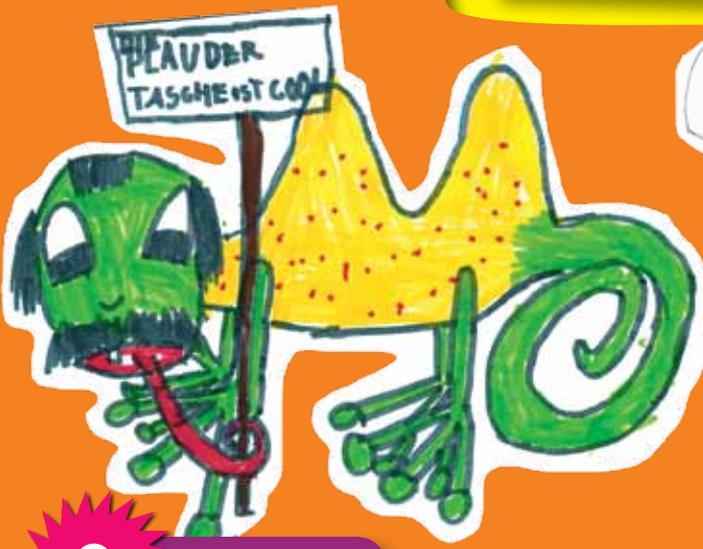
4 © Redaktion Insel



5 © Redaktion Insel



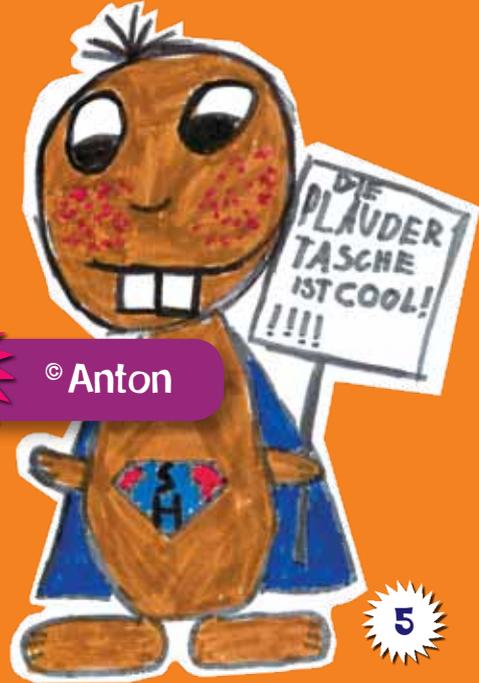
9 © Anastasia



8 © Anton



7 © Luca



6 © Anton

5

Interview mit den Salzburger Nachrichten

Am 14.01.2013 besuchte uns die Redakteurin Michaela Hasslacher, 24, von der Tageszeitung „Salzburger Nachrichten“. Sie sprach mit uns über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede einer Tageszeitung und der Kinderzeitung Plaudertasche. Wir durften ihr einige Fragen stellen und erfuhren dabei viele interessante Dinge.



Welche Berufsgruppen arbeiten in einer Zeitungsredaktion zusammen?

Journalist: Journalist ist ein Sammelbegriff für Redakteure, Reporter, Moderatoren und viele andere Menschen, die im Bereich der Medien arbeiten.

Fotografin: Der Fotograf macht die Bilder passend zu den Artikeln in der Zeitung, denn Bilder sind sehr wichtig, weil sie den Text interessanter machen und der Leser etwas zum Anschauen hat.

Reporter: Ein Reporter interviewt Menschen und sammelt Daten und Fakten.

Redakteur: Ein Redakteur schreibt Texte und überprüft diese auf die Rechtschreibung.

Chefredakteurin: Der Chefredakteur entscheidet, was in die Zeitung kommt und was nicht und ist für den Inhalt verantwortlich.

Grafikerin: Der Grafiker ordnet die Texte und Bilder so an, dass die Zeitung schön aussieht und in Druck gehen kann.

Drucker: Der Drucker steuert die Maschinen und druckt, schneidet und bindet die Zeitung.

Auch bei der Plaudertasche finden sich alle diese Berufsgruppen wieder – mit Ausnahme des Chefredakteurs, denn unsere Entscheidungen treffen wir gemeinsam. Die Plaudertasche wird von Kindern für Kinder gemacht, wobei die Salzburger Nachrichten von Erwachsenen für Erwachsene gemacht wird.

Was ist ein Bildrecht?

Man muss den Menschen fragen, bevor man ihn fotografiert und das Bild dann vielleicht auch in die Zeitung kommt. Das nennt man Copyright. Man muss, wenn man den Menschen nicht fragt und erwischt wird, auch Strafe zahlen.

6



Ermin und Michaela beim Interview

Wie kann man Journalistin bei einer Tageszeitung werden?

Wenn man Journalistin werden möchte, kann man eine Ausbildung machen. Das Studium dazu heißt in Salzburg „Kommunikationswissenschaften“. Man kann sich aber auch mit Textproben direkt bei der Zeitung vorstellen. Gefallen die Proben, kann man vielleicht ein Praktikum machen. Um Journalist zu werden, muss man viele Ideen haben und gut schreiben können.

Um Kinder-Journalist bei uns zu werden, brauchst du nur einmal bei unserem Redaktionsteam vorbeischauen und einfach Spaß und Freude am Lesen und Schreiben mitbringen.

Wie erfahren die Mitarbeiter der Tageszeitung was an einem Tag alles passiert? Ist alles, was in der Zeitung steht, auch immer wahr?

Wenn etwas Kriminelles und nicht Erlaubtes wie Raubüberfälle, Schlägereien oder gar ein Mord passiert, so leitet die Polizei das an die Zeitung weiter. Diese Berichte sind deshalb sehr genau.

Auch bekommen die Mitarbeiter einer Zeitung jeden Tag eine Unmenge an Telefonanrufen und E-Mails von anderen Menschen mit Geschichten und Themen über die sie berichten können. Zu manchen „Schauplätzen“ fahren dann die Fotografen und Journalisten direkt hin, machen Fotos und befragen die Leute. Die Texte und Bilder erscheinen dann am nächsten Tag in der Zeitung.



Wir durften
viele Fragen
stellen ...

Ist früher weniger passiert als heute?

Wohl eher nicht. Aber früher hat es oft Tage gedauert, bis die Menschen in Österreich gewusst haben, was in Amerika passiert ist. (Briefe, Telegramme) Heute dauert es ein paar Sekunden bis die Infos von Amerika bis nach Österreich kommen. (Telefon, Internet)

Wie werden bei Tageszeitungen die Themen gewählt?

Alles, das an einem Tag geschieht, nennt man „Tagesgeschehen“. An einem Tag passiert so viel, dass niemals alles in die Zeitung passen würde. Man muss deshalb gut überlegen, was die Menschen am meisten interessiert. Durch Erfahrung weiß der Chefredakteur, was die Leute lesen wollen. Dann muss noch geprüft werden, ob der Text auch die Platzmaßnahmen erfüllt. Wenn alles passt, kommt das Thema in die nächstgedruckte Zeitung.

Einmal in der Woche findet zusätzlich eine Sitzung statt. Die Redakteure – das sind Leute die verschiedene Themen vorschlagen – stellen dem Chefredakteur ihre Ideen vor. Dieser entscheidet was in die Zeitung kommt.

Was soll in einer Zeitung vermittelt werden?

Wir von der Kinderredaktion Plaudertasche wollen, dass die Kinder Spaß haben. Wir wollen Unterhaltung bieten und Informationen weitergeben. Wir wollen Meinungen untereinander austauschen. Das ist ungefähr das, was auch die Salzburger Nachrichten vermitteln möchten, nur eher für Erwachsene.

Aber auch die SN hat eine eigene Kinderseite: sie heißt „Wuwawi“ und wird zum Teil auch von Kindern gemacht. Wenn ihr wollt, könnt ihr auch gerne Zeichnungen, Rätsel und Berichte selbst entwerfen und dorthin schicken.



Das Redaktions-
team mit
Michaela
Hasslacher

Das Interview wurde geführt von Philip, 10,
Cornelia 9 ½, Vanessa, 6, Magdalena, 7 und Ermin, 8

Wir bedanken uns bei den Salzburger Nachrichten für
das Interview und die freundliche Zusammenarbeit!

Welche Rubriken finden sich in den Salzburger Nachrichten?

In den Salzburger Nachrichten gibt es fixe Themen, die immer gleich sind, wie z. B. Politik, Wirtschaft, Lokalteil, Sport, Gesellschaft, Horoskop, Kleinanzeigen, Wetter, Wissenschaft, Kultur, Immobilien, Leserbriefe und viele andere.

In der Plaudertasche gibt es auch verschiedene Bereiche, aber sie sind nicht so geordnet wie bei einer Tageszeitung. Auch gibt es bei der Plaudertasche keine Wettervorhersage – weil das müsste man ja drei Monate voraussagen und das geht natürlich nicht! Außerdem werden in der Plaudertasche immer alle Redaktionsmitglieder vorgestellt – das ist sehr spannend für uns.

Philip (10) und Magdalena (7) fragten in der Stadt:Bibliothek die Erwachsenen, welchen Teil der Zeitung sie am liebsten lesen.

Politik 7 Nennungen
Wirtschaft 4 Nennungen
Sport 4 Nennungen
Lokalteil 2 Nennungen

Wie unterscheidet sich eine Tageszeitung sonst noch von der Plaudertasche?

Die Plaudertasche ist bunter, hat weniger Seiten, kommt nur viermal im Jahr heraus, ist kostenlos, ist für Kinder gemacht, hat viel mehr Fotos und dickeres Papier.



Das Redaktions-
team schreibt
natürlich
eifrig mit!

Wie kommt die Tageszeitung zur Leserin?

In der Nacht wenn wir schlafen kommt der Zeitungsausträger und gibt die Tageszeitung in den Postkasten der Menschen. Wenn wir aufwachen, können wir bequem unsere Zeitung lesen. Für die Salzburger Nachrichten muss man bezahlen. Manche Menschen haben Abos, das heißt sie bekommen die Zeitung regelmäßig zugeschickt. Die Zeitung kann man auch in Trafiken kaufen.

Die Plaudertasche wird mit einer Auflage von 8.000 Stück gedruckt und an Kinder in Stadt und Land Salzburg viermal im Jahr kostenlos verschickt. Auch an Schulklassen wird die Kinderzeitung kostenlos zugestellt, wenn diese das möchten. Die Freude ist jedes Mal sehr groß, wenn die heiß versehnte Plaudertasche endlich wieder neu erscheint.

So entsteht eine Plaudertasche ...!

Wir von der Kinderredaktion zeigen euch heute, wie eine Plaudertasche entsteht. Das ist nämlich mit ganz schön viel Arbeit verbunden, macht aber auch unheimlichen Spaß.

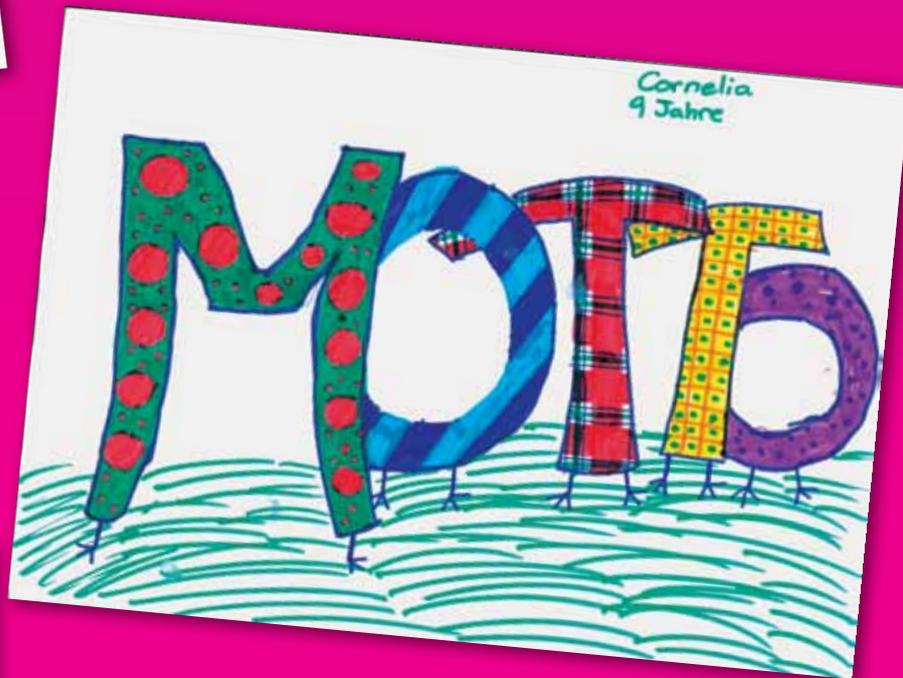


Idee

Dies fängt an mit der Frage: Was könnte euch Lesern und Leserinnen interessieren? Was findet ihr spannend, was würdet ihr gerne lesen? Deshalb beginnen wir unsere Kinderredaktionssitzung mit der Frage: Welche Ideen gibt es für die nächste Ausgabe? Ab diesem Zeitpunkt wird eifrig gesammelt und erst mal alles aufgeschrieben was so durch unsere Köpfe geistert.

Motto

Danach wird abgestimmt und die beste Idee ausgewählt. Das bezeichnen wir dann als „Motto“, welches uns die nächsten Monate durch die Kinderredaktion begleitet und den „Roten Faden“ für die Kinderzeitung bildet.



Unter plaudertasche@spektrum.at kannst du die Zeitung kostenlos bestellen.

Die Kinderzeitung Plaudertasche kann nur deshalb entstehen, weil viel gestalten, Geschichten schreiben, Interviews führen, Rätsel entw

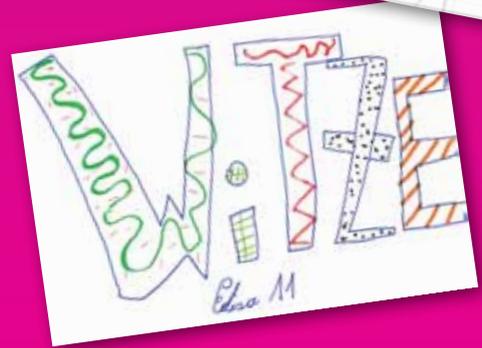


Beitrag gestalten



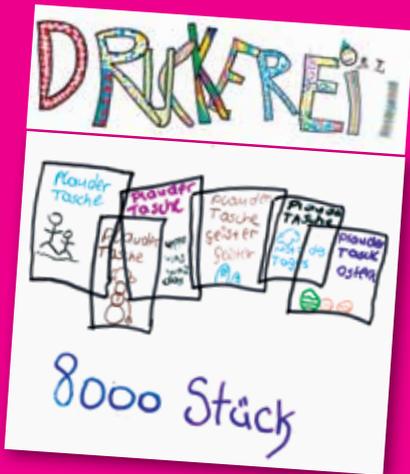
Als nächsten Schritt werden die Aufgaben an die jungen Journalisten und Journalistinnen verteilt. Wer macht Interviews? Wer möchte fotografieren? Wer kümmert sich um die Witze? Zu den verschiedensten Rubriken werden passend zum Motto Beiträge gestaltet: Rezepte, Geschichten, Bastelanleitungen, Buchvorstellungen, Gewinnspiele und viel mehr.

Wir von der Kinderredaktion in Lehen würden das alleine gar nicht schaffen. Deshalb gibt's auch noch weitere Kinderredaktionen anderer Organisationen in Salzburg, aber auch im Lungau oder sogar in Bürmoos. Diese Organisationen sind auf Seite 18 und 19 aufgelistet. Sie leiten unsere Ideen an Kinder weiter und diese machen dann für die Plaudertasche Berichte. Es haben sich einige Spezialisten für diverse Inhalte herauskristallisiert. Die Geschichten kommen meistens aus Bürmoos, die Rätsel von der Insel „Haus der Jugend“ usw.



Grafik

Alles, was wir Kinder gezeichnet, geschrieben und fotografiert haben, wird von einem Grafiker am Computer so geordnet, dass die Zeitung schön aussieht und in Druck gehen kann.



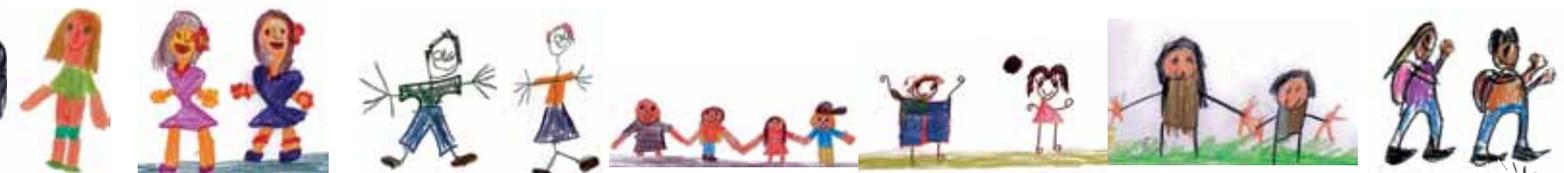
Druckerei

Jetzt muss die Kinderzeitung nur noch gedruckt werden: Das erledigt für uns die Druckerei Samson im Lungau. Insgesamt kommen 8.000 fertige Plaudertaschen aus der Druckmaschine heraus.

POST

Ein paar Wochen später findet ihr die Plaudertasche in eurem Postkasten zu Hause oder in eurer Schule. Na, habt ihr euch schon darauf gefreut? 8.000 Kinder und Jugendliche warten viermal im Jahr sehnsüchtig auf die neue Ausgabe. Die Kinderredaktion wünscht euch weiterhin viel Spaß beim Lesen.

Die fleißigen Kinder und Jugendliche in Stadt und Land Salzburg Beiträge verfassen und ihre Gedanken und Ideen für euch auf Papier bringen.





Jubiläumstorte

Das ist die 50. Ausgabe der Kinderzeitung „Plaudertasche“, da dachten wir uns in der Lieferinger Kinderküche eine besondere Jubiläumsüberraschung aus.

Eine dreistöckige Schokotorte mit Marzipanverzierung. Das geheimnisvolle Rezept stammt von Beyza.

Für die Zubereitung des Kuchenteiges benötigt man alle Zutaten die unten aufgelistet sind. All das wird in einer Schüssel gut gemixt und schon ist der Teig fertig. Der Kuchen muss dann bei 180 Grad 50 Minuten lang gebacken werden.

Wir haben den dreistöckigen Kuchen am nächsten Tag mit Schokoglasur überzogen und mit Marzipanfiguren verziert. Und 50 Kerzen haben auch noch Platz gefunden auf der Jubiläumstorte. Mhmmmm ...

Alles Gute, liebe Plaudertasche, wir wünschen uns noch ganz viele Ausgaben von dir. Und jetzt freuen wir uns auf ein Stück Jubiläumstorte. Mhmmmm ...



Nadine



Emir hilft beim Verzieren



von Sabrina



unsere Marzipanfiguren



Wir haben Bilder für die Plaudertasche gemalt

Beyza's Kuchenrezept

Zutaten:

- 1 Becher Sauerrahm
- 1 Becher Kakao
- 1 Becher Nüsse
- 1 Becher Mehl
- 1 Becher Zucker
- 1 Pkg. Backpulver
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 1/2 Becher Öl
- und 3 Eier



Alles Gute, Plaudertasche

50 Kerzen geben ganz schoen viel Licht



Marzipanschrift

Beyza schrieb das Geburtstagskuchenrezept



gemeinsames Kuchen anschneiden



von Michelle



Marko und Justine beim Backen



von Justine



Beyza schreibt das Rezept von Franz auf

And the winner is ...

Gewinnspiel

Wir freuen uns hiermit, die GewinnerInnen unseres Rätsels aus der letzten Ausgabe bekannt geben zu dürfen.

Die Magic Balloons von allesfliegt.com gehen an:

Vanessa Schattmann, 7 Jahre
Philip Ramabadran, 10 Jahre
Kyra Haas, 11 Jahre

Bücher haben gewonnen: Die Taschenspiele gehen an:

Matthias Schauer, 8 Jahre
Valentin Hubauer, 7 Jahre
Moritz Gleixner, 8 Jahre
Annabell Wallner, 10 Jahre
Maria Struber, 13 Jahre
Elena Bittermann, 9 Jahre



Herzliche Gratulation.



Auch in dieser Ausgabe gibt's wieder tolle Sachen zu gewinnen. Beantworte folgende Frage und lass uns wissen, welches Maskottchen dir am besten gefällt.

... und so lauten die neuen Gewinnfragen:

1. In welchem Jahr erschien die 1. Plaudertasche?
 2. Welches Maskottchen gefällt dir am besten?
- Siehe Seite 5.

Schick uns die Lösung bis spätestens 26. April 2013 mit der Antwortkarte oder per E-Mail an: plaudertasche@spektrum.at



Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

- Skijacke, Fußball, Uhr, usw. von Hervis
- 4 Bücher „Die Mumie und ich“ vom Carlsen Verlag
- Luftdruck-Rakete von allesfliegt.com
- Kappe + Tasche vom BC-One Event in Rio

Antwort 1:

Maskottchen Nummer:

Name: _____

Alter: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Bitte ausreichend frankieren!

Redaktion Plaudertasche
c/o Verein Spektrum
Schumacherstraße 20
5020 Salzburg

Herzlichen Dank an alle Sponsoren!



DIE KINDER DER INSEL HABEN GEWÄHLT: DIE TOP-WITZE AUS 4

Alex, Ausgabe 15, 06/04:

Zwei Schlangen treffen sich in der Wüste. Sagt die eine zur anderen: „Du ... sind wir eigentlich giftig?“ Antwortet die andere: „Warum fragst du?“ Daraufhin die andere, besorgte Schlange: „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen.“

Alex und Andel, Ausgabe 15, 06/04:

Zwei Raben fliegen neben einem Düsenjet her. Sagt der eine Rabe zum anderen: „Du, warum hat's denn der so eilig?“ Daraufhin der andere: „Na kein Wunder ... stell dir vor, dir würde der Hintern brennen.“

Ausgabe 21, 12/05:

Klein Fritzen: „Papi ... ich will die Oma heiraten.“ Der Vater antwortet entsetzt: „Aber Fritzi ... du kannst doch nicht meine Mutter heiraten.“ Klein Fritzen: „Aber du hast doch auch meine Mutter geheiratet ...“

Ausgabe 21, 12/05

Fragt Kurti den Lehrer: „Herr Lehrer, kann man für etwas, was man nicht getan hat, bestraft werden?“ Darauf der Lehrer: „Natürlich nicht.“ Kurt freut sich: „Prima – ich habe nämlich vergessen, meine Hausaufgabe zu machen.“

Nathalie (7) aus Bürmoos, Ausgabe 10, 03/03

Eine Katze und eine Maus kommen in eine Bäckerei. „Ich möchte ein Stück Zwetschkuchen mit Schlagobers“, sagt die Maus. „Und Sie?“ fragt die Verkäuferin die Katze. „Ich möchte nur einen Klacks Schlagobers auf die Maus.“

Caityanya Svoboda (13), Ausgabe 11, 06/03

Tim fragt seinen Freund: „Weißt du, was der Unterschied zwischen einem Postkasten und einem Elefantenpopo ist?“ – „Keine Ahnung.“ – „Dann gebe ich meinen Brief lieber selbst auf ...“

Melanie (9), Ausgabe 14, 03/04

In einem Stockhaus wohnen Herr Dumm, Herr Niemand und Herr Keiner. Herr Dumm wohnt im 1. Stock, Herr Niemand im 2. und Herr Keiner im 3. Stock. Einmal schauen alle drei aus dem Fenster. Herr Niemand spuckt Herrn Dumm auf den Kopf, dieser geht zu Polizei. Er berichtet: „Niemand hat mir auf den Kopf gespuckt und Keiner hat's gesehen.“ Daraufhin fragt der Beamte: „Sind Sie dumm?“ Herr Dumm antwortet: „Ja.“

Ausgabe 24, 09/06

„Mama, Mama, Willi hat einen Käfer verschluckt. Aber keine Sorge, ich habe ihn sofort mit Insektenpulver gefüttert.“

Caityanya Svoboda (13), Ausgabe 11, 06/03

Susi kommt schon wieder zu spät zur Schule. Der Lehrer fragt: „Hast du denn keinen Wecker?“ „Doch, aber der klingelt immer schon, wenn ich noch schlafe.“

Caityanya Svoboda (13), Ausgabe 11, 06/03

„Hab ich dir letzte Woche gefehlt, als ich fort war, mein Schatzilein?“ „Ach, du warst fort?“

Vivian (11), Ausgabe 23, 06/06

Nachdem Maxi in der Schule was angestellt hat, sagt die Lehrerin zu ihm: „Maxi, schreib alle Wörter auf, die du hörst. In der 10er Pause hört Maxi: „Die Lehrer sind gemein.“ Im Radio hört er: „Ich bin der Märchenprinz.“ Seine Schwester liest einen Satz laut aus einem Buch vor: „Ich bin King Kong in der weißen Unterhose.“ Maxi schreibt alles schön brav auf und geht am nächsten Morgen in die Schule. Da fordert ihn die Lehrerin auf, alles vorzulesen. Maxi startet: „Die Lehrer sind gemein.“ Daraufhin muss Maxi zur Direktorin. Sie fragt ihn: „Wer bist du?“ Maxi liest wieder vor: „Ich bin der Märchenprinz.“ Die Direktorin schon sehr erzürnt: „Für wen hältst du dich eigentlich!“ Maxi antwortet: „Für King Kong in der weißen Unterhose.“

Verena (10), Ausgabe 26, 03/07

Die Mama von Fritzi öffnet eines Tages die Gefriertruhe und entdeckt dort den süßen, kleinen Kuschel-Braunbären vom Fritzi. Die Mutter wundert sich und stellt Fritzi zur Rede, warum er den in den Gefrierschrank steckt. Fritzi antwortet: „Na, ich wollte einen Eisbären aus meinem Braunbären machen.“

Ausgabe 26, 03/07

Frank kommt missmutig von der Schule nach Hause und fragt seine Schwester: „Haben wir ein Lösungsmittel zu Hause?“ „Wozu denn?“ „Ich komme mit den Matheaufgaben nicht klar.“





9 PLAUDERTASCHEN

Ausgabe 26, 03/07

Gerd geht zum Optiker und meint: „Der Arzt hat mir eine Brille verordnet. Können Sie mir die machen?“ „Aber gewiss,“ sagt der Optiker, „kurzsichtig oder weitsichtig?“ Gerd überlegt kurz und entscheidet dann: „Durchsichtig, bitte.“

Ausgabe 26, 03/07

Urlaub – Sonnenuntergang – Strand. Manfred fragt seine kleine Schwester: „Siehst du, wie die Sonne so rot untergeht und weißt du auch, warum?“ „Klar, die Sonne ärgert sich, dass sie so zeitig ins Bett muss.“

Bernadette, Ausgabe 29, 12/07

Drei Männer standen auf einer einsamen Insel. Da erschien eine Fee und gestattete jedem von ihnen einen Wunsch. Der Erste wünschte sich, zu Hause zu sein. Der Zweite wollte ebenfalls nach Hause. Schwups ... waren beide weg. Der Dritte dachte lange nach und fühlte sich so einsam und sagte schließlich: „Jetzt bin ich ganz allein. Ich wünsche meine beiden Freunde zurück.“ Schwups ... und alle waren wieder vereint.

Ausgabe 28, 09/07

Ein Elefant und eine Maus spielen Fußball. Steigt der Elefant versehentlich auf die Maus. „Tschuldigung,“ sagt der Elefant. „Macht doch nichts,“ sagt die Maus, „das könnte mir ja auch passieren.“

Ausgabe 28, 09/07

Sohn: „Papa, wenn du mir Geld gibst, erzähle ich dir, was der Postbote immer zu Mami sagt.“ „Hier sind zehn Euro. Also los!“ „Guten Morgen, Frau Ackermann, hier ist ihre Post.“

Ausgabe 28, 09/07

„Herr Ober! In meiner Suppe schwimmt eine ekelige Fliege!“ Der Ober ist entsetzt: „Verzeihen Sie, mein Herr. Ich werde Ihnen sofort eine neue Suppe bringen. Das Menü geht natürlich auf Kosten des Hauses und erlauben Sie mir noch, Sie im Namen der Direktion zu einem Cognac einzuladen.“ Der Ober entfernt sich. Darauf eine Stimme vom Nebentisch: „Pssst Herr Nachbar, würden Sie wohl die Liebenswürdigkeit besitzen und mir Ihre Fliege leihen?“

Ausgabe 36, 09/09

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballer? Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballer bei Rot.

Ausgabe 39, 06/10

Welche Enten haben keine Flügel? Studenten!

Armin (8), Ausgabe 42, 03/11

Treffen sich zwei Unterhosen in der Waschmaschine. Sagt die eine: „Warst du etwa auf Urlaub?“ „Woher weißt du das?“ „Na, weil du so schön braun bist.“

Lukas (8), Ausgabe 42, 03/11

Treffen sich zwei Kühe. Sagt die eine: „Muh,“, die andere: „Das wollte ich auch gerade sagen.“

Ausgabe 43, 06/11

Was liegt am Strand und spricht undeutlich? Eine Nuschel.

Ausgabe 44, 09/11

Die kleine Fliege zu ihrer Mutter: „Du, die Menschen finden mich wahnsinnig toll.“ „Wie kommst du denn darauf,“ fragt die Fliegenmutter erstaunt. Strahlt das Fliegenkind: „Immer, wenn ich vorbeifliege, klatschen sie.“

Ausgabe 44, 09/11

Kommt ein Ritter bei einem Tiger vorbei. Sagt der Tiger: „Nicht schon wieder Dosenfutter.“

Didem und Lawrenica, Ausgabe 47, 06/12

Warum stehen drei Jungs vor dem Kino und gehen nicht rein? Der Film ist erst ab sechs.

Ausgabe 47, 06/12

„Christian, du hast dieselben Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Wie erklärt sich das wohl?“ „Ganz einfach. Wir haben dieselbe Lehrerin!“

Ausgabe 47, 06/12

„Mama, Uropa saß heute vor dem PC und plötzlich war er verschwunden!“ „Wie denn das?“ „Ich glaube, er hat die Tasten ALT und ENTFERNEN gedrückt.“



Brisant!
Information!
Brisant!

DAS GEHT UNS ALLE AN!

Letztens gab es einen Baumwollworkshop vom Verein Südwind bei uns in der 3b Klasse in Eugendorf.

Als wir erfahren haben, unter welchen unmenschlichen Bedingungen die Menschen in China, Türkei oder Indien etc. arbeiten müssen, haben wir beschlossen, etwas zu unternehmen. Nämlich diesen Artikel zu schreiben und aufzurütteln.

Zuallererst wird die Baumwolle in den USA angebaut. Damit die Baumwolle von Schädlingen geschützt wird, wird sie mit giftigen Stoffen besprüht. Das wiederum ist schlecht für die Umwelt und die Baumwollbauern.

Danach wird die geerntete Baumwolle nach China geliefert, zu einem Garn gesponnen und zu Kleidung gewoben. Ein normaler Arbeitstag für die dortigen ArbeiterInnen beträgt 21 Stunden ohne Pause. Im Monat verdient man ca. 60,- Euro. Den ersten Lohn behält der Arbeitgeber als Pfand ein. Diese Bezahlung ist nicht gerechtfertigt für die Arbeitsbedingungen.

In den Fabriken wird dann aus dem Stoff z. B. eine Jeans genäht. Danach landen die Jeans in der Türkei. Vor ein paar Jahren kam ein neuer Modetrend auf den Markt. Jeans, die neu sind, aber abgenutzt aussehen sollen. Damit sie ein altes Aussehen bekommen, werden sie mit quarzhaltigem Sand bestrahlt. Der Haken an der Sandstrahlung ist, dass die ArbeiterInnen an Staublunge erkranken. Diese Krankheit nennt sich Silikose. Durch den feinen Sandstaub, der bei der Bestrahlung austritt und den man immer wieder einatmet, bildet sich eine fast „schwarze Lunge.“ Nach wenigen Jahren ersticken die ArbeiterInnen. Alleine in der Türkei sind bisher 5.000 Menschen unheilbar an Silikose erkrankt, 50 sind bereits gestorben. Obwohl Sandstrahlung dort seit 20 Jahren verboten ist.

Deshalb ist es ratsam, Jeans ohne Sandstrahlung zu kaufen, am besten Jeans aus europäischen Ländern. Wo es diese Jeans mit fairen Arbeitsbedingungen für die ArbeiterInnen gibt, zeigt die Website www.cleanclothes.at

Wir hoffen, dass wir durch diesen Artikel die Leute auf die Missstände in der Textilindustrie aufmerksam machen können!

Die Jungs und die Mädchen von der HS Eugendorf, Klasse 3b



SPIELZEUG SCHACHTEL

Salzburg – Schranngasse 16

Mo – Fr: 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00

Samstag: 9.00 – 13.00

Die Spielzeugschachtel ist ein besonderes Fachgeschäft:

Ein Ort zum Wohlfühlen, nicht nur zum Einkaufen.

Sämtliche Spiele und Spielwaren können vor dem Kauf gründlich ausprobiert werden. Spieltische und andere Spielmöglichkeiten wie das Kinderhaus und die Kuschelgrube stehen zur Verfügung.

Teddys, Stofftiere, Puppen, Brettspiele, Kartenspiele, Baby- u. Kleinkinderspielzeug, Puzzles, Farben, Konstruktionsspiele, Jonglierartikel, Puppenwagen, Dreiräder. Saisonbedingte Spielwaren wie Rodeln, Drachen, Sandspielzeug. Felix, Lillifee, Playmobil, Lerncomputer u.v.m.

Haba und Selecta Vollsortiment

SPIEL & CO

Das Spielzeugfachgeschäft im EUROPARK

Mo – Do: 9.00 – 19.30

Freitag: 9.00 – 21.00

Samstag: 9.00 – 18.00



Salzburg

Mo – Fr: 9.00 – 19.00

Samstag: 9.00 – 18.00

ZIB



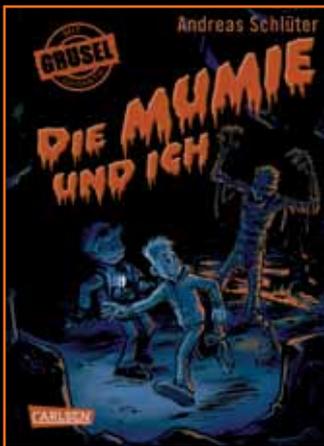
Bischofshofen

Mo – Fr: 9.00 – 18.30

Samstag: 9.00 – 17.00

KARO

Teddys, Stofftiere, Puppen, Brettspiele, Kartenspiele, Baby- und Kleinkinderspielzeug, Puzzles, Farben, Konstruktionsspiele, Jonglierartikel, Puppenwagen, Dreiräder. Saisonbedingte Spielwaren wie Rodeln, Drachen, Sandspielzeug. Modellautos, -schiffe und -flugzeuge, Modellbausätze, ferngesteuerte Autos, Autorennbahnen, Magic-Karten, Pokémon und YU-GI-OH Sammelkarten, Felix, Lillifee, Playmobil, Lerncomputer u.v.m.



Zwei Klassen, eine Mumie und Andreas Schlüter ...

Anlässlich der Jubiläumsausgabe der Plaudertasche besucht der Hamburger Bestseller-Autor Andreas Schlüter das Literaturhaus für eine Lesung. Davor schon haben die 3.a Klasse der Volksschule Herrnau und die 3b der Volksschule Pestalozzi sein Buch „Die Mumie und ich“ gelesen, das sie uns hier vorstellen.

Ricky und Olli sollen beim Vorlesewettbewerb mitmachen. Sie gehen in die Bibliothek und entdecken dort ein Buch über Mumien. Als sie das Buch aufschlagen, sehen sie, dass einige Seiten herausgerissen sind. Um dieses Geheimnis zu lüften, schleichen die beiden am Abend heimlich in die Bibliothek. Doch plötzlich taucht Frau Seifert-Wohlfahrt auf, die gruselige Bibliothekarin! Sie sieht wie eine Mumie aus.

(Anel, Liviu und Özlem, 3.a VS Herrnau)



Die 3.a Klasse der Volksschule Herrnau (von unten rechts nach oben links): Christoph, Emanuel, Robert, Hasan, Liviu, Anel, Daisy, Valentina, Verena, Özlem, Jony, Jennifer, Michelle, Shermin, Hannah
(Nicht auf dem Bild: Fin)



Die 3b Klasse der Volksschule Pestalozzi (in alphabetischer Reihenfolge): Ajdin, Alen, Anna, Benedikt, Benjamin, Christina, Eric, Georgina-Katarina, Harman, Irma, Katarina, Kevin, Leander, Marko, Nejla, Patricia, Rama, Sara, Sebastian (Nicht auf dem Bild: Elias)

Für Ricky und Olli naht der Lesewettbewerb und somit der Weg in die Bücherei zur geheimnisvollen Bibliothekarin, Frau Seifert-Wohlfahrt. Dort zieht Olli ein dickes, „muttererdschwarzes“ Buch aus dem Regal. Titel: Mumien! Als die beiden das Buch durchblättern, entdecken sie, dass Seiten fehlen. Warum? Olli schmiedet einen Plan, um dahinterzukommen. Ricky und Olli verstecken sich in der Nacht in der Toilette der Bibliothek. Plötzlich hören sie Schritte ...

(Benedikt, Christina, Eric, Patricia, Kevin, Sebastian, 3b VS Pestalozzi)

3. a Volksschule Herrnau

Fortsetzung
von „Die Mumie
und ich“



Michelle



Shermin



Christoph



Hasan



Hannah: Mir hat es gut gefallen, wie Ricky und Olli gemeinsam auf dem Klodeckel sitzen. Es war sehr gruselig, als die Mumie ihre eisernen Hände auf Rickys Schulter legte und es war lustig, als Ricky Witze erzählt hat.



Robert: Mir gefällt, dass die Mumie mit Lachen bekämpft wird.



Valentina: Dieses Buch finde ich spannend und gruselig. Es war unheimlich, dass die Seiten aus dem Buch herausgerissen waren und wie die Mumie Olli und Ricky verfolgt hat.



Jonny: Ich finde das Buch spannend und toll. Mir hat am besten gefallen, wo sich Ricky und Olli am Klo versteckt haben.



Verena: Dieses Buch finde ich sehr spannend und lustig, weil der Olli immer so cool war. Mir hat gefallen, wie die Mumie am Boden gelegen ist und gelacht hat.



Jennifer

3b VOIKSSCHULE PESTAIOZZI



Benedikt: Die Frau Seifert-Wohlfahrt schaut auf jeder Seite nach Grasflecken und so. Sie hat ein schrilles Schreien.



Sebastian: Die Bibliothekarin, Frau Seifert-Wohlfahrt, ist so grantig, dass ich sie kaum als Mutter oder Bekannte möchte.



Leander: Ricky gefällt mir, weil er irgendwie schlauer ist als Olli. Er ist ängstlich aber auch mutig.



Elias: Ricky ist der Nachdenkliche. Er ist auch zu mancher Zeit hilfsbereit. Er kann sich nicht gut Witze merken.



Eric: Ricky und Olli sind dicke Freunde. Sie sind beide Abenteurer vom Feinsten. Ricky ist das Gehirn (ideenreich) und Olli der Körper (Kraft und Mut). Wenn ihr die zwei nicht kennt, dann habt ihr etwas verpasst.



Alen



Benjamin



Christina



Georgina



Katarina



Sara



Marko



Wir feiern eine Party!

Die Plaudertasche feiert! Was zu einer lustigen Party alles dazu gehört und welche Tipps ihr bei der Planung berücksichtigen sollt, erfahrt ihr hier.

Erste Schritte ...

Sprich zuerst mit deinen Eltern, ob sie einverstanden sind, dass du eine Party machst! Wenn ja ... dann kann es los gehen mit der Planung.

Checkliste für Party-Profis:

- Wann und wo soll die Party stattfinden?
- Wen wirst du einladen?
- Welche Spiele möchtest du spielen?
- Gibt es Musik und wenn ja ... welche?
- Gibt es ein Motto für die Party?
- Wie gestalte ich die Einladungen?
- Was gibt es zum Essen und zum Trinken?
- Wie soll der Partyraum geschmückt werden?
- usw.

TIPP ESSEN: Wähle am besten etwas aus, das sicher allen schmeckt und einfach zuzubereiten ist.

Dekotipps

Mit ein paar Luftballons kannst du den Raum bunt schmücken. Vielleicht habt ihr auch ein paar Faschingsgirlanden zu Hause? Du kannst auch Girlanden selber basteln. Oder Namenskärtchen für deine Gäste. So wissen sie auch gleich, wo ihr Platz am Tisch ist. Diese Tierdeckel und die Dekoblume haben wir im Internet entdeckt und finden sie eigentlich ziemlich cool. Schau her, das kannst du ganz einfach selber nachbasteln.

Tipps Luftballons: In Bankfilialen bekommt man ganz oft gratis Luftballons. Fragt einfach nach, ob ihr welche bekommt.

Tierdeckel

DU BRAUCHST:

- Bierdeckel
- Papier
- Wasserfarben
- Klebstoff
- Scheren
- Stifte
- Moosgummi
- Strohhalme
- diverse Dinge zum Verzieren (Wolle, Perlen, Federn, ...)



Überlege dir, welche Tiere du machen willst. Dann beklebe die Bierdeckel mit buntem Papier. Schneide nun aus Moosgummi oder dickem Karton lustige Gesichter aus und klebe sie auf die Bierdeckel. Nun geht es ans Verzieren: z. B. eine Löwenmähne aus Wolle, Ohren aus bunten Holzperlen, Gockelhahnschwanz aus Federn, Kamm und Schnabel aus Moosgummi, ... zum Schluss musst du noch ein Loch in die Mitte der „Tierdeckel“ bohren (bitte einen Erwachsenen, dass er dir dabei hilft!). Jetzt kann der Strohalm durchgesteckt werden! Schreib alle Namen der Gäste auf einen Deckel – so weiß gleich jeder, welches sein Glas ist!

UND WIR MACHEN MIT:



Literaturhaus Salzburg • Strubergasse 23 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 42 24 11-17 • www.literaturhaus-salzburg.at
info@literaturhaus-salzburg.at



Salzburger Landesjugendbeirat
Glockengasse 4d • 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2688 • Fax 0662 8042-3205
johann.pongruber@salzburg.gv.at



Spektrum • Schumacherstraße 20 • Postfach 67
5020 Salzburg • Tel. 0662 434216 • Fax 0662 434216-20
www.spektrum.at • info@spektrum.at



lungau kultur • Schloss Kuenburg • 5580 Tamsweg
Tel. 06474 26805 • Fax 06474 27071
www.lungaukultur.at • info@lungaukultur.at



Katholische Jungschar der Erzdiözese Salzburg
Kaigasse 26 • 5020 Salzburg • Tel. 0662 8047-7580
Fax: 0662 8047-7589 • kath.jungschar.sbg@kirchen.net
www.kirchen.net/jungschar



Referat für Familie und Generationen
Gstättengasse 10 • 5020 Salzburg • Tel. 0662/8042-5420
Fax 0662/8042-5403 • www.salzburg.gv.at
familie@salzburg.gv.at



Kinder- und Jugendanwaltschaft • Gstättengasse 10
5020 Salzburg • Tel. 0662 430550 • Fax 0662 430590
www.kija.at/sbg • kija.sbg@kija.at



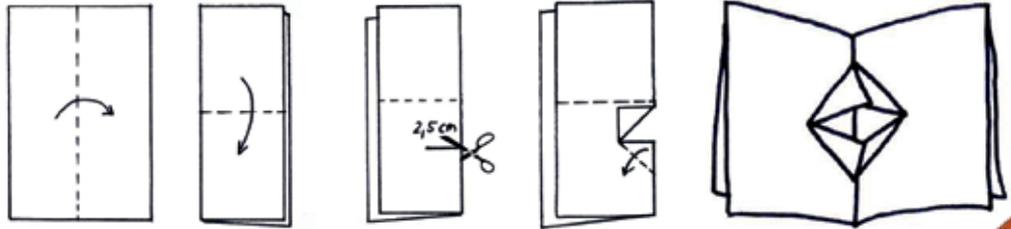
Stadt:Salzburg Jugend – Freizeit – Kultur
Schloss Mirabell • 5024 Salzburg • Tel. 0662 8072-2976
Fax 8072-722976 • www.salzblog.at
jochen.hoefferer@stadt-salzburg.at

Zur Einladung ...

Eine Einladung kann man ganz leicht selber basteln. Vielleicht fällt dir ja etwas ein, das zu deinem Motto passt! Wichtig ist, dass du Datum und Uhrzeit drauf schreibst und auch wo die Party stattfinden wird!

Hier haben wir zwei Vorschläge für dich ...

Und so kannst du eine Überraschungs-Vogelgrußkarte basteln:



So könnte die Einladung für eine Indianerparty aussehen ...



Deko-Blume

DU BRAUCHST: buntes DIN A4 Papier (es kann auch gemustertes Geschenkpapier sein), Schere & Klebstoff

Schneide aus dem DIN A4 Papier ein Quadrat zurecht. Falte das Quadrat diagonal und schneide es der Faltnlinie nach auseinander. Nun nimm das Dreieck und falte es wie eine Ziehharmonika bis zur Spitze hin. (Die Falten sollten ca. ein cm breit sein.) Jetzt falte diesen Streifen in der Mitte zusammen. Die Innenflächen mit Klebstoff bestreichen und zusammenkleben. Mache fünf oder sechs solcher „Fächer“. Diese werden seitlich aneinander geklebt. So entsteht eine Blüte. Das Loch in der Mitte kannst du mit einem Kreis aus Papier zukleben. Einen Faden an der Blume befestigen und schon kannst du sie aufhängen!



Haus der Jugend • Franz-Hinterholzer-Kai 8
5020 Salzburg • Tel. 0662 620-135 • Fax 0662 623-570
direktion@inselsalzburg.at



Jugend- und Kinderhaus Lieferung • Laufenstraße 43
5020 Salzburg • Tel. 0662 438775 • Fax 0662 434299
juki@salzburg.at



akzente Salzburg • Glockengasse 4c • 5020 Salzburg
Tel. 0662 849291-0 • Fax 0662 849291-16
www.akzente.net • info@akzente.net



Salzburger Kinderwelt • Hummelweg 4
5400 Hallein-Rif • Tel. 06245 81387



Salzburger KinderfreundInnen • Fürbergstraße 30
5020 Salzburg • Tel. 0662 455488 • Fax 0662 455488-13
www.sbg.kinderfreunde.at
office@sbg.kinderfreunde.at

**WIR DANKEN
UNSEREN PARTNERN
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG.**

Die allwissende Plaudertasche

Die Plaudertasche weiß ALLES – also zumindest fast alles.
Und sie hat eine ganz schön große Klappe, die sie manchmal auch
in Schwierigkeiten bringt – aber seht selbst:



Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



Eine Bildergeschichte vom Kids Club Bürmoos

Geschichte: Anna-Lena, DarstellerInnen: Jonas (Plaudertasche), Judith (Lehrerin), Elias, Mario, Sami, Lea, Anna, Leah, Matthias, Christina, Amelie, Julian, Kevin, Max, Robin & Micha (Schulkinder)
beim Basteln der Plaudertasche haben geholfen: Christina & Julian